

„Deutscher Schweinemarkt - Gewinner oder Verlierer?“

Mittwoch, 27. Januar 2010

Detlef Breuer

Gliederung

1. Analyse der aktuelle Situation
2. Rahmenbedingungen & Trends in der Veredlungswirtschaft
3. Was bringt 2010?
4. Fazit

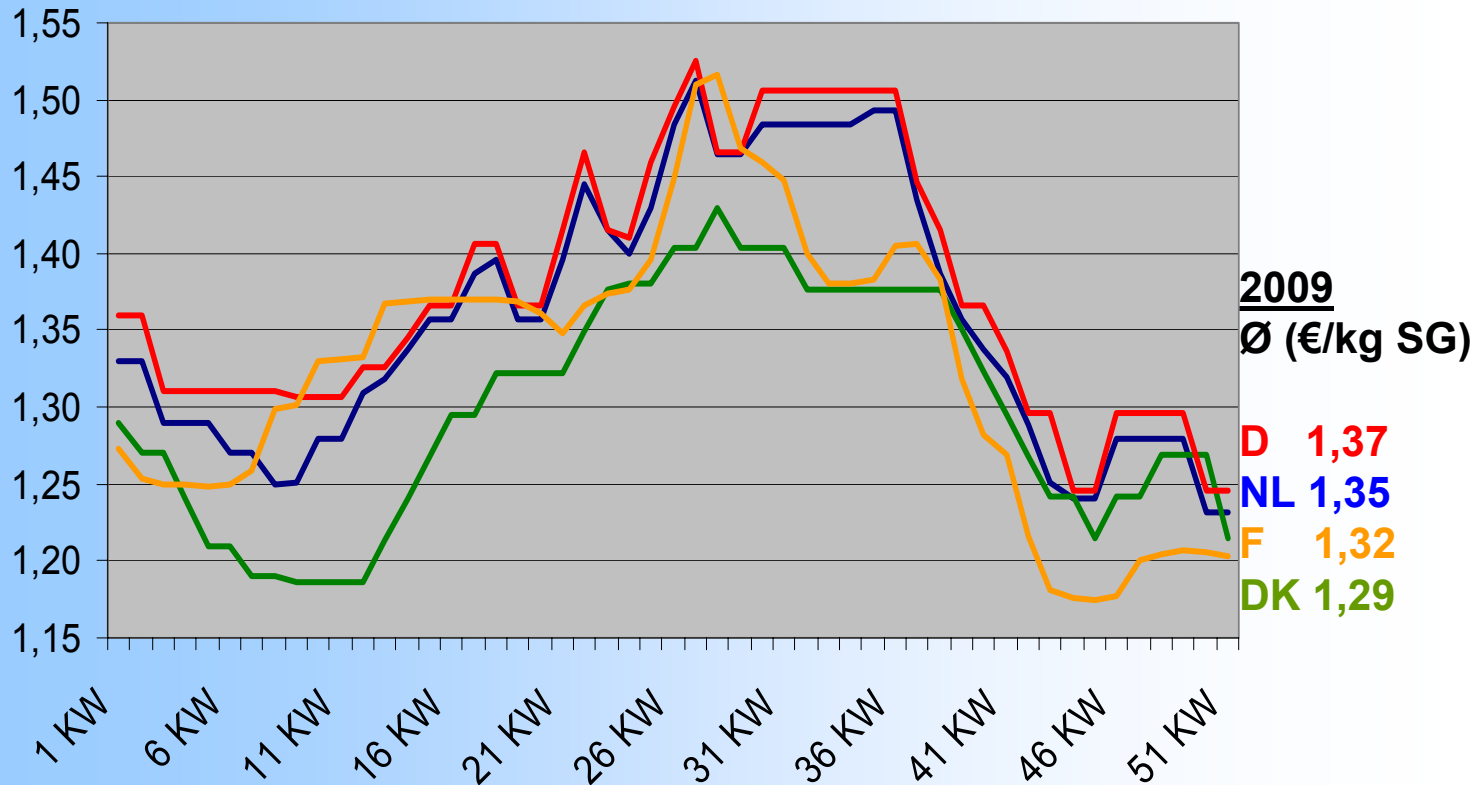
1. Analyse der aktuellen Situation



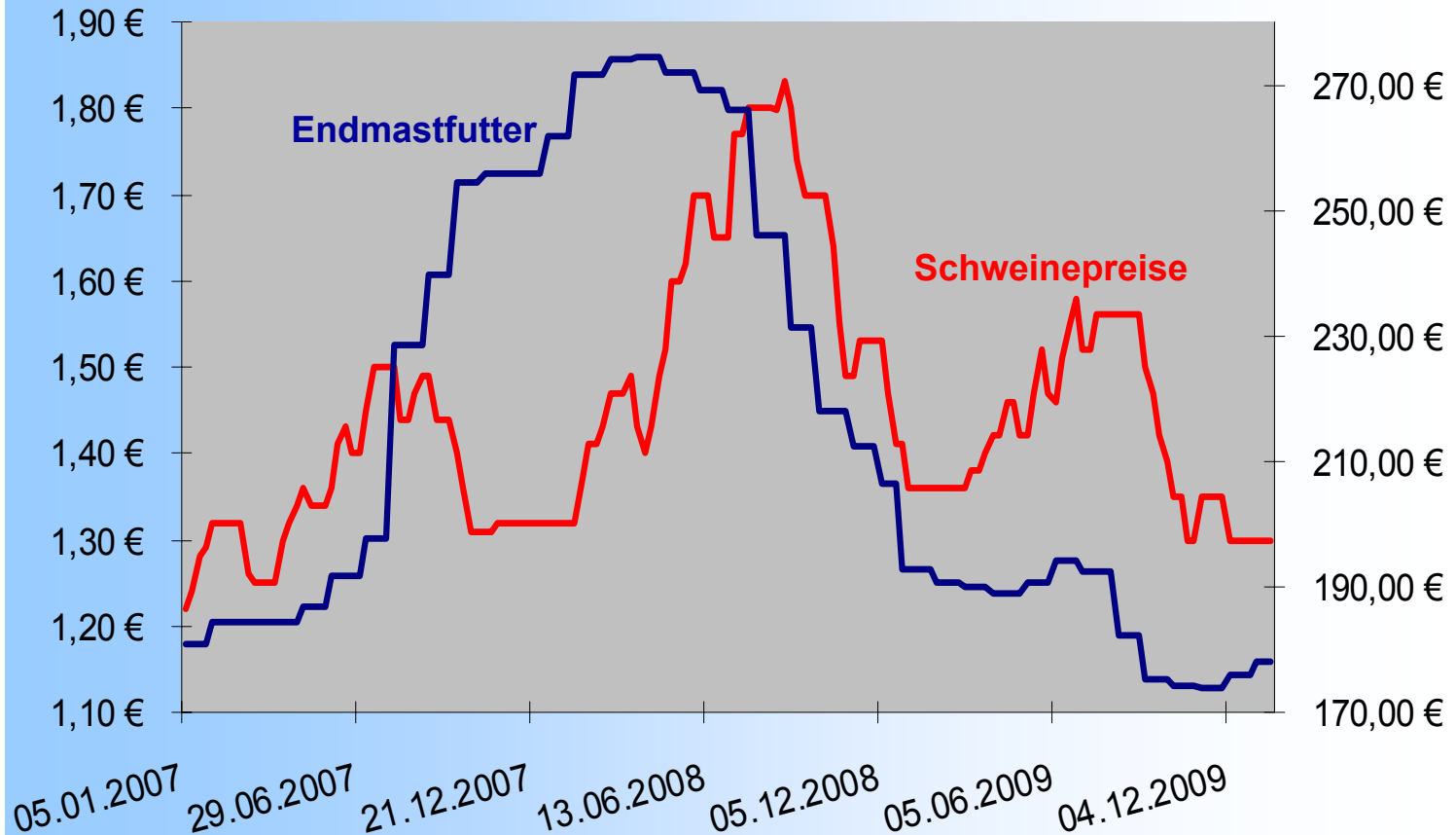
EU-Schweinefleischausfuhren (in 1000 t)

	2008	2009	Veränderung
Gesamt	2.466	2.277	-8
Russland	722	686	-5
Hongkong	427	364	-15
Japan	224	172	-23
Südkorea	109	88	-19
China	137	160	17
Kroatien	55	63	14
USA	55	51	-7
Australien	42	41	-2
Philippinen	40	23	-43

Europäischer Schweinepreis-Vergleich der ISN (2009)



Futterkosten und Schweinepreise



Quelle: LWK Nds., ISN

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



2. Rahmenbedingungen & Trends in der Veredlungswirtschaft

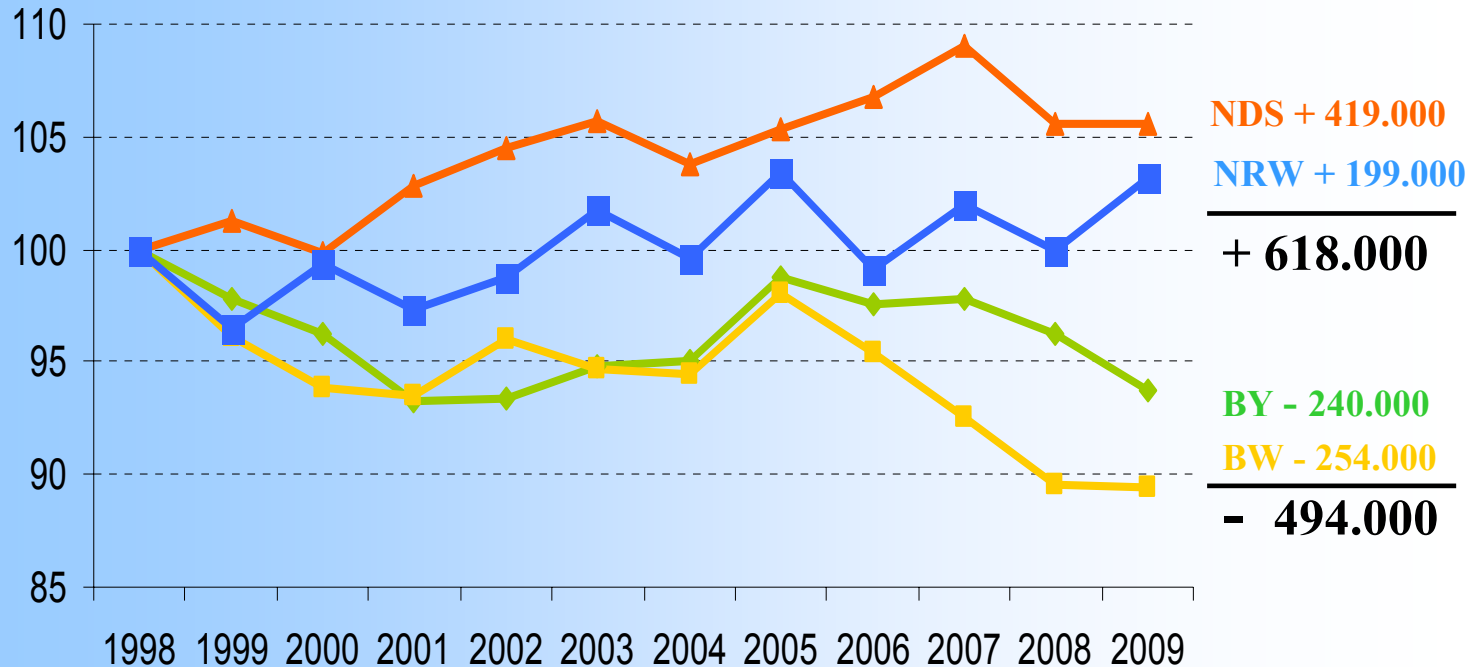


Schweinebestände in Deutschland 2009

November 2009	Schweine (St.)	Veränderung z. VJ (in %)
Deutschland	26,60 Mio.	+ 0,8
Niedersachsen	7,94 Mio.	+/- 0
NRW	6,43 Mio.	+ 3,2
Bayern	3,57 Mio.	- 2,7
Baden-Württemberg	2,14 Mio.	- 0,1
Schleswig-Holstein	1,46 Mio.	+ 0,3
Sachsen-Anhalt	1,07 Mio.	+ 1,5
Brandenburg	0,80 Mio.	+ 8,7
Meckl.-Vorpommern	0,77 Mio.	- 1,7
Hessen	0,70 Mio.	+ 0,8
Thüringen	0,76 Mio.	+ 3,1
Sachsen	0,67 Mio.	+ 4,2

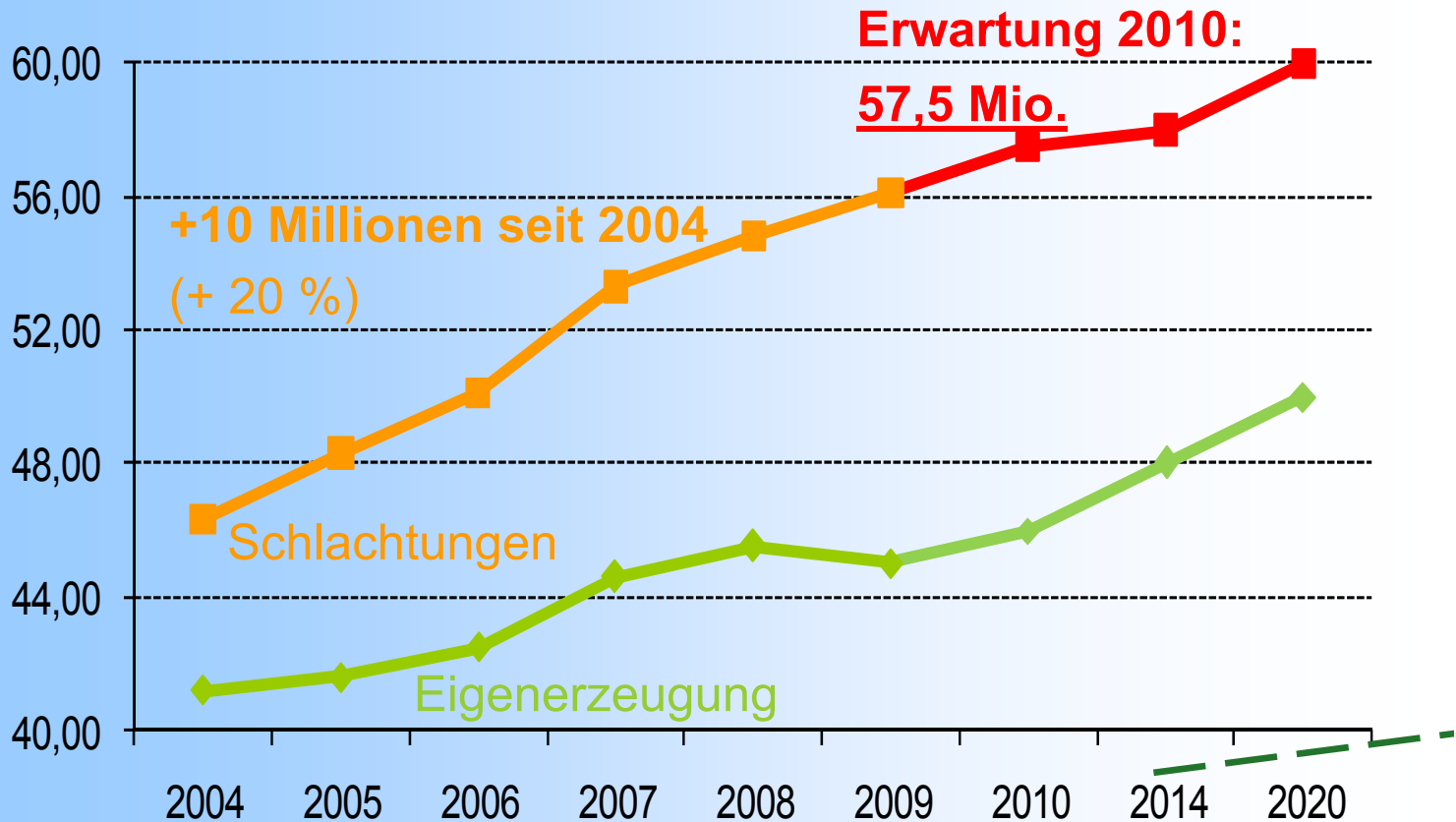
Handwritten annotations in red: A bracket groups Niedersachsen, NRW, Bayern, and Baden-Württemberg with the label "54%". Another bracket groups Bayern and Baden-Württemberg with the label "21%".

Schweinebestände 1998 = 100%



◆ By Schweine
 ■ BW Schweine
 ▲ NDS Schweine
 ■ NRW Schweine

Schweineschlachtungen auf Rekordkurs

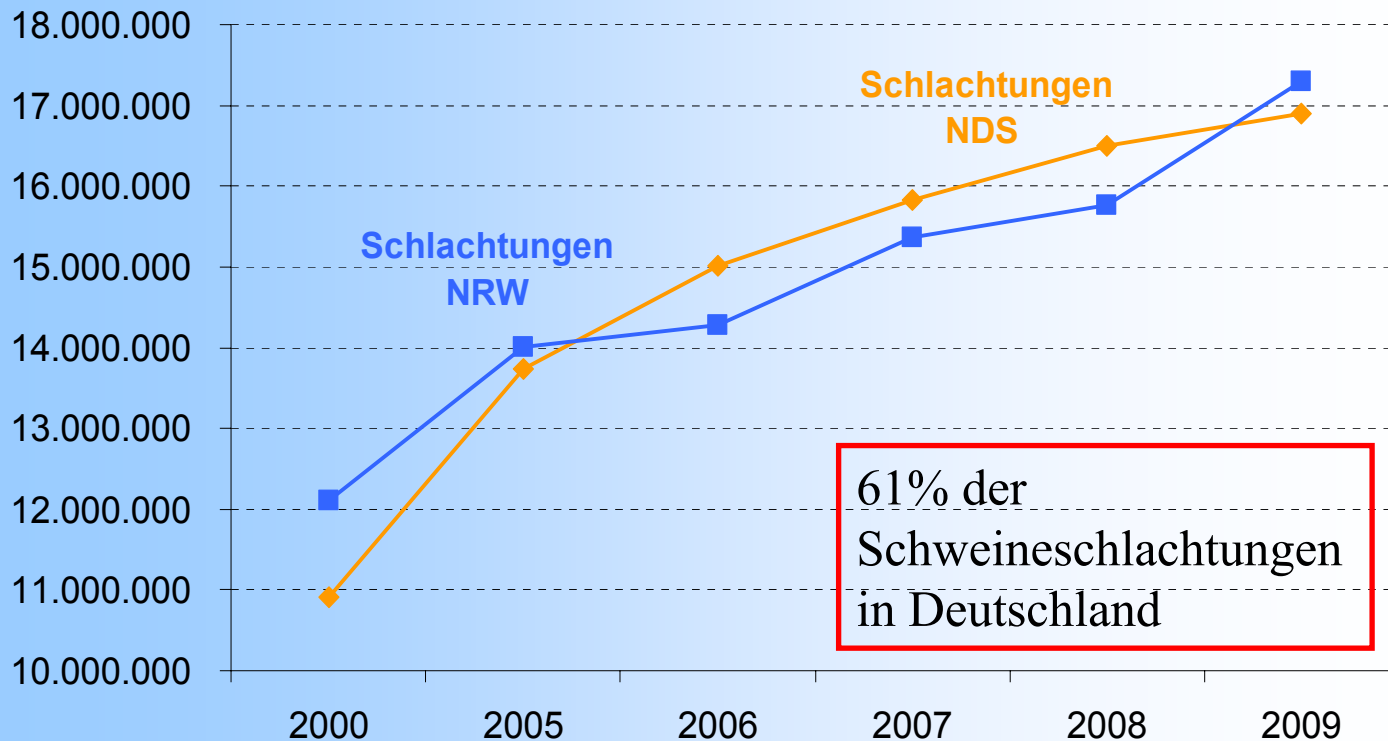


ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

Quelle: ZMP, EU-Prognoseausschuss, Tönnies

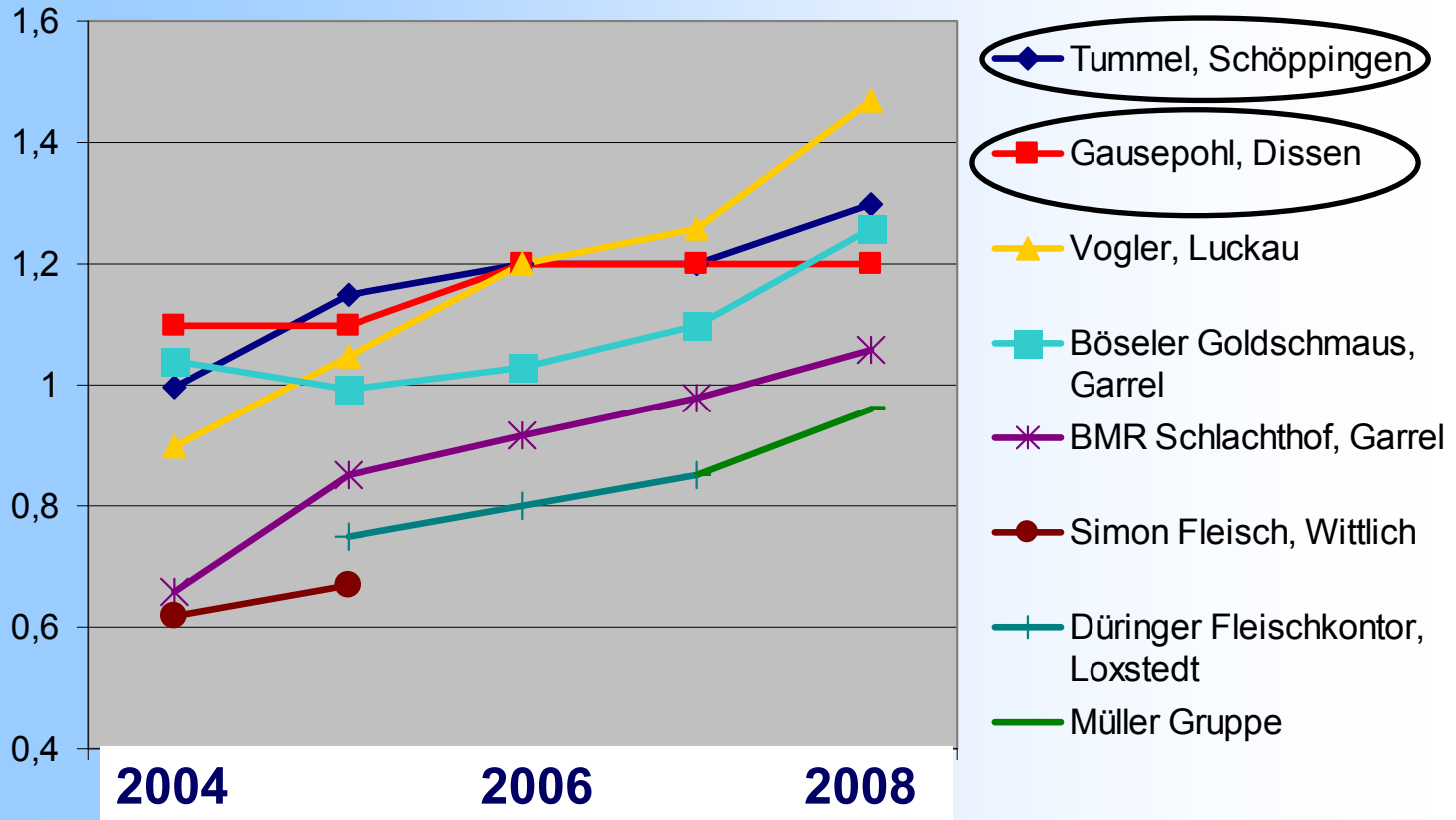


Schweineschlachtungen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

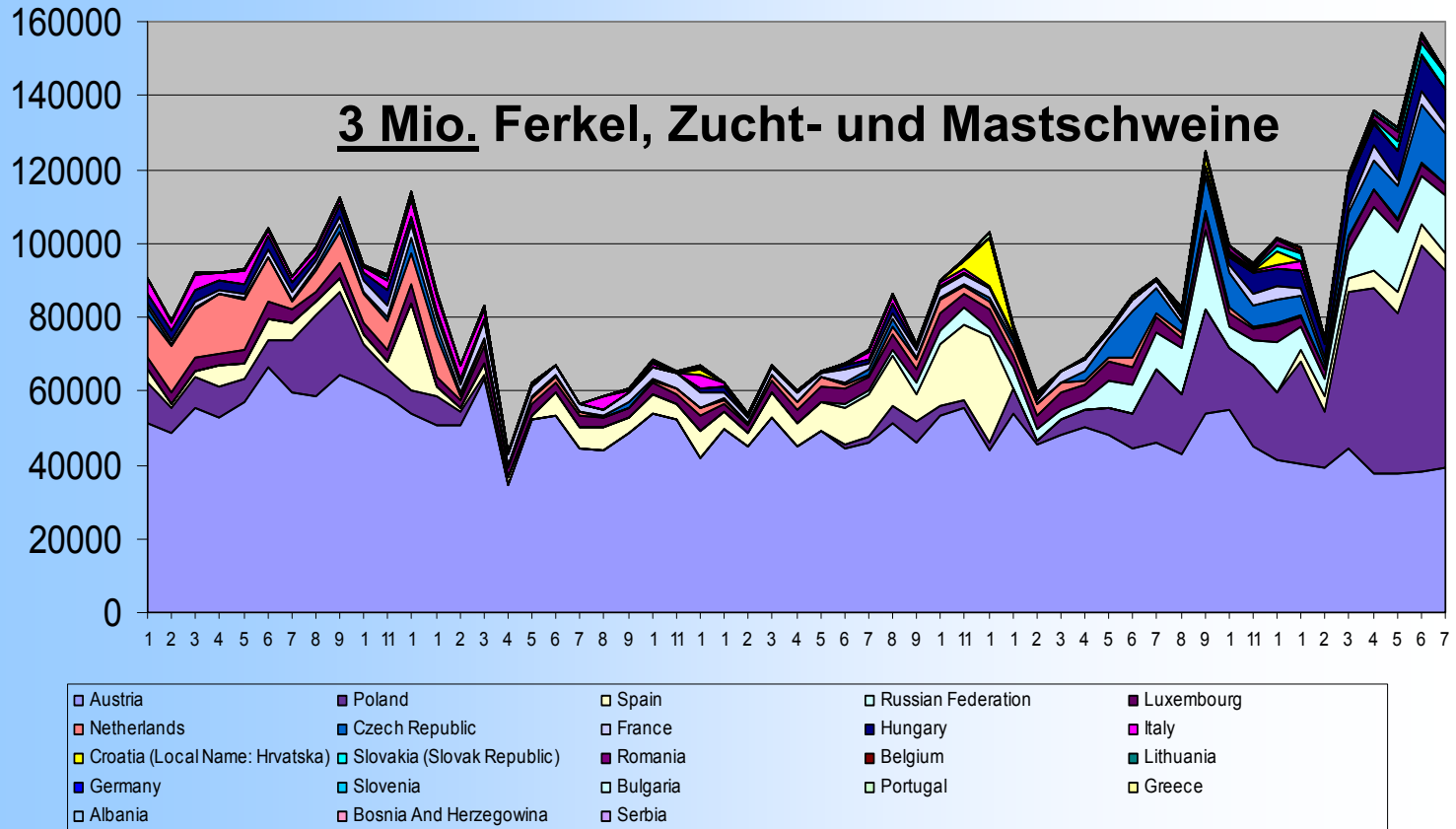


61% der
Schweineschlachtungen
in Deutschland

Entwicklung Schlachthöfe (5.-10.) in Mio. Stück



Lebendexport von Schlachtschweinen in verschiedene Länder 2005-06/2009



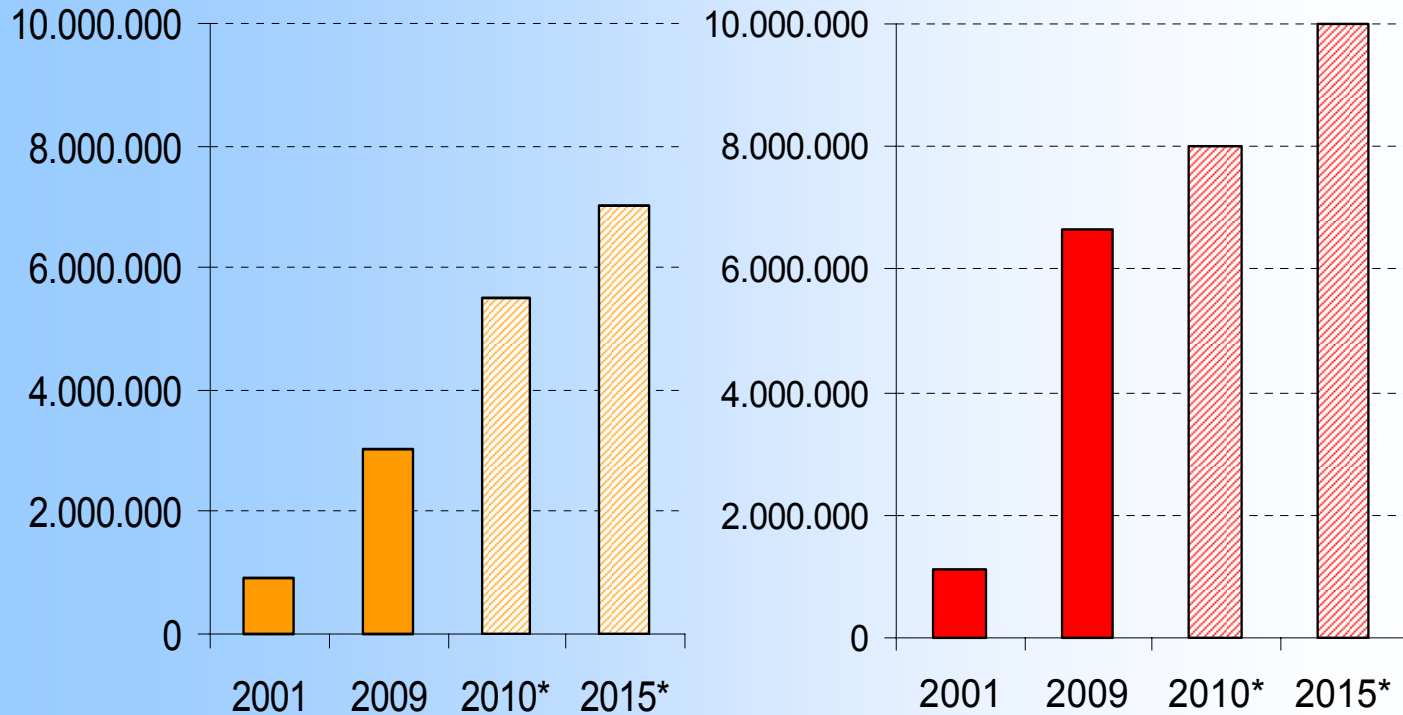
Quelle: ISN nach TRACES (Trade Control and Expert System)



Lebendexporte der Niederlande und Dänemark nach Deutschland

NL

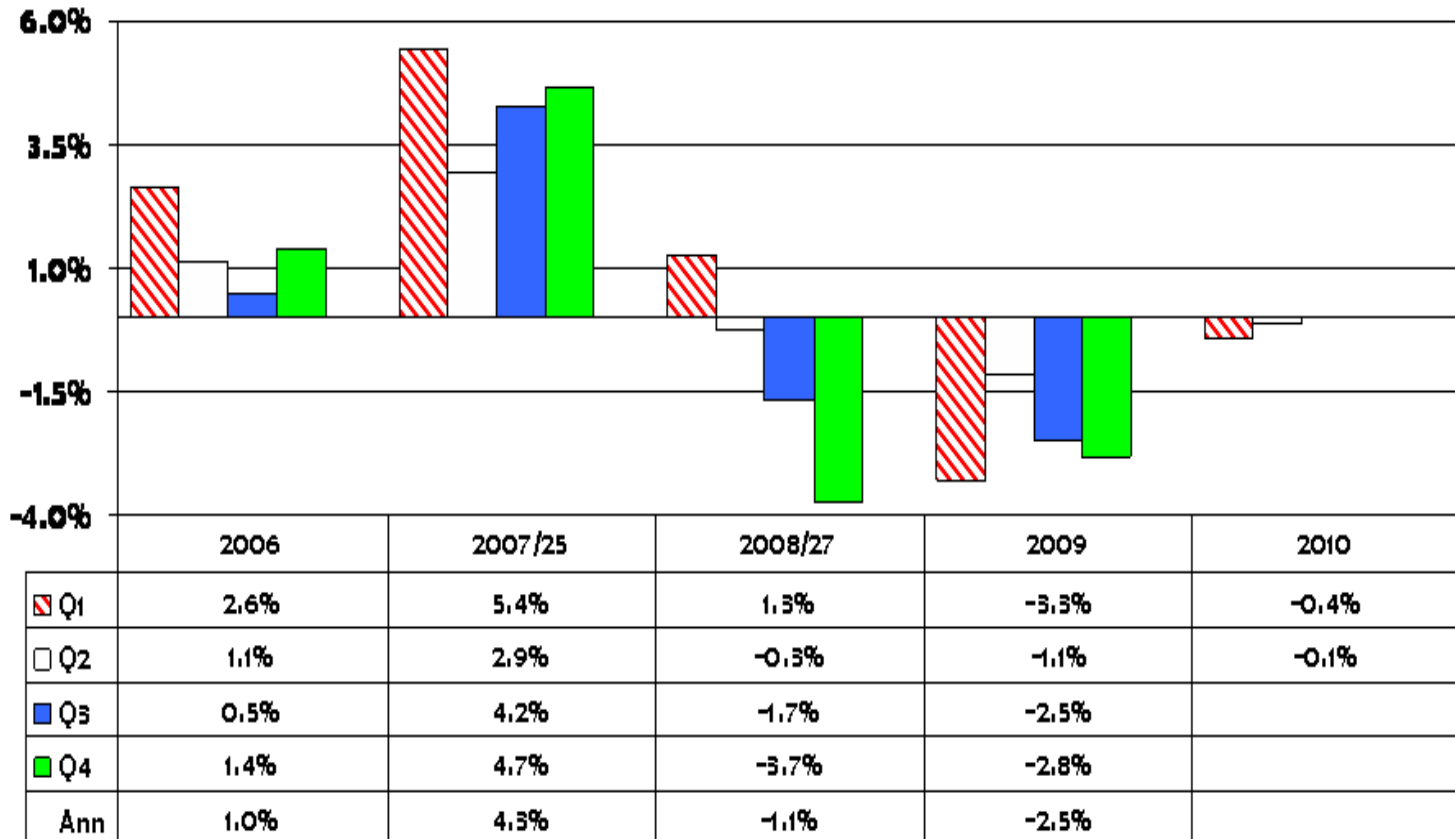
DK



3. Was bringt 2010?



Schlachtungen: vierteljährliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

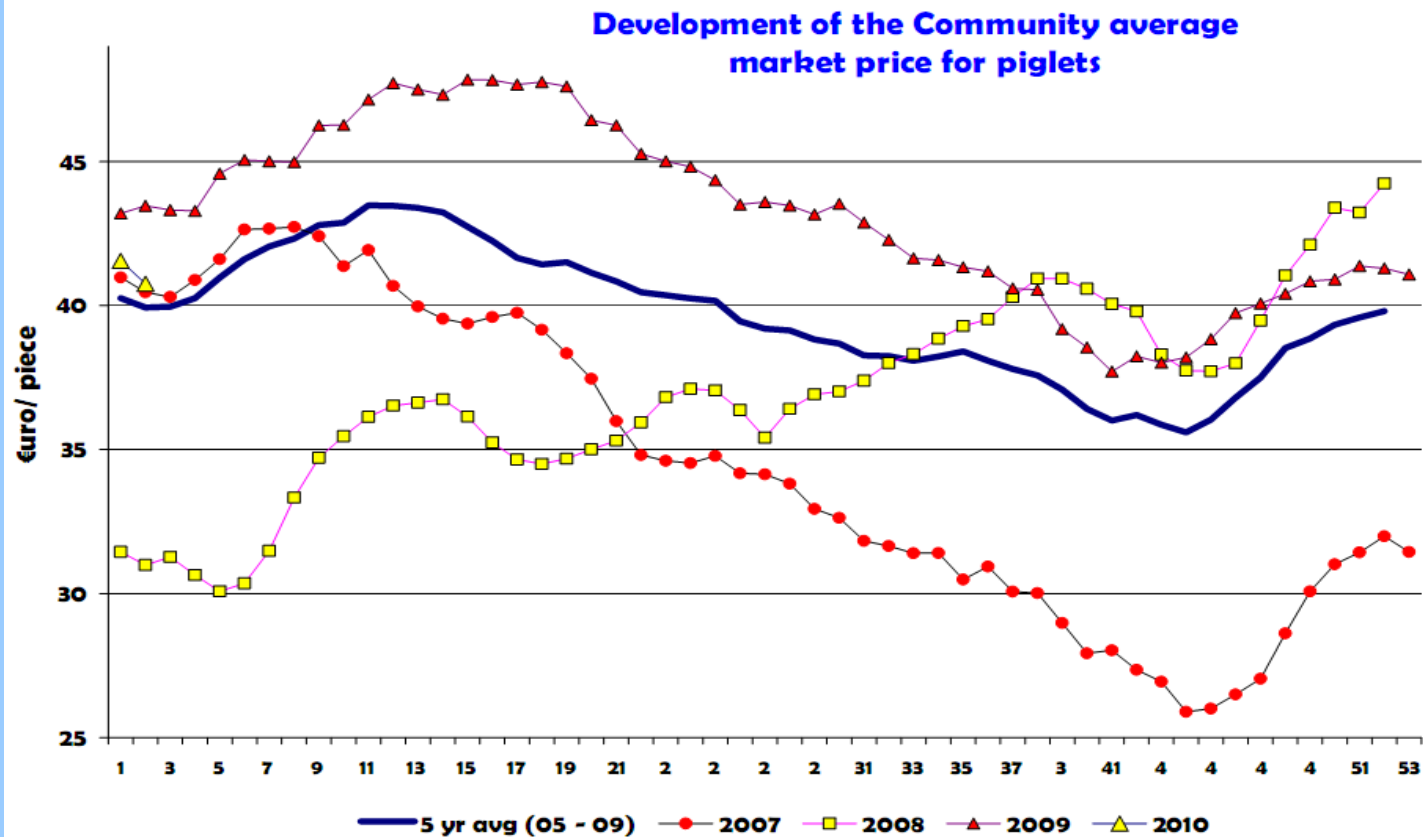


Quelle: EU Kommission

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



Entwicklung des durchschnittlichen Ferkelpreises (EU)

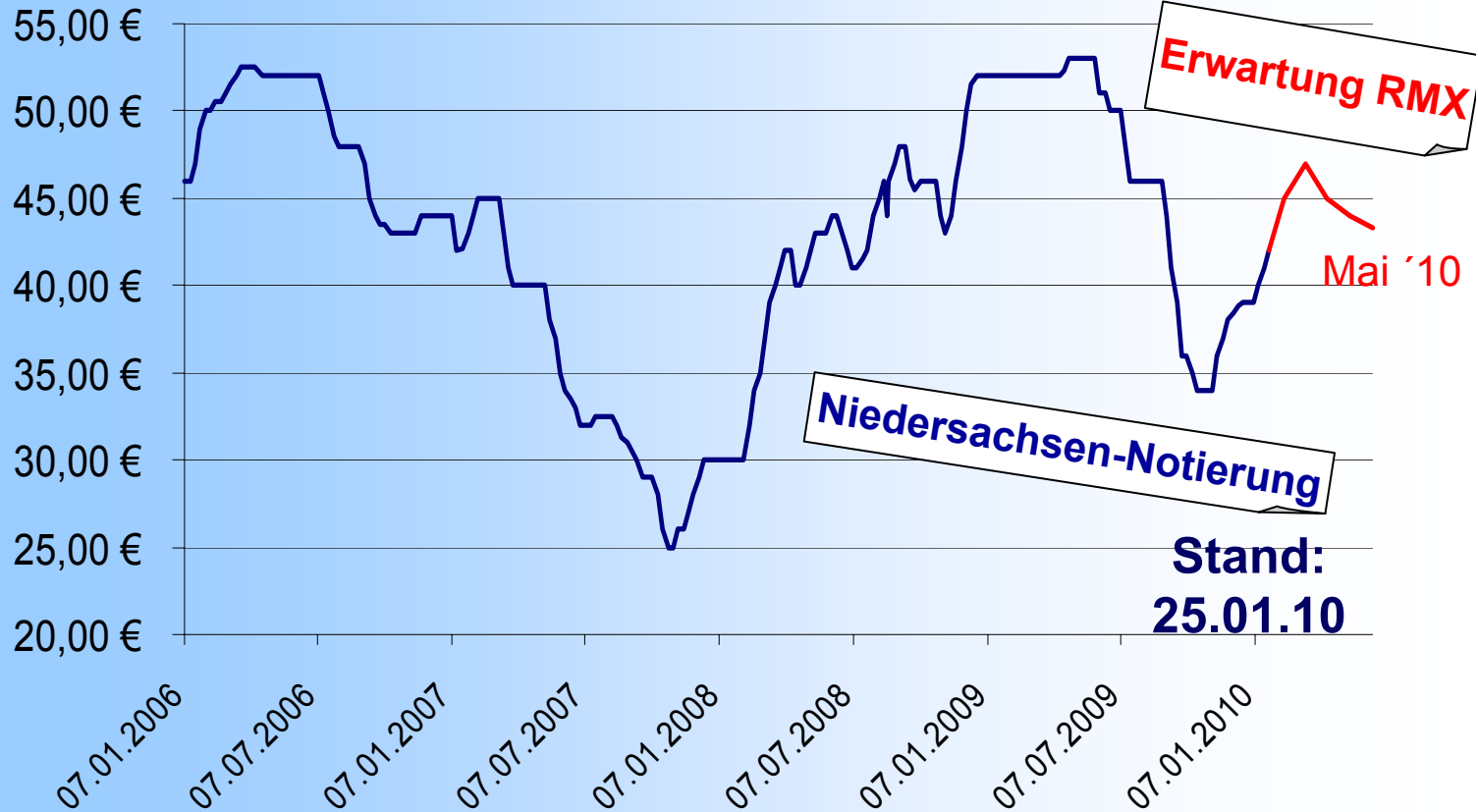


ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

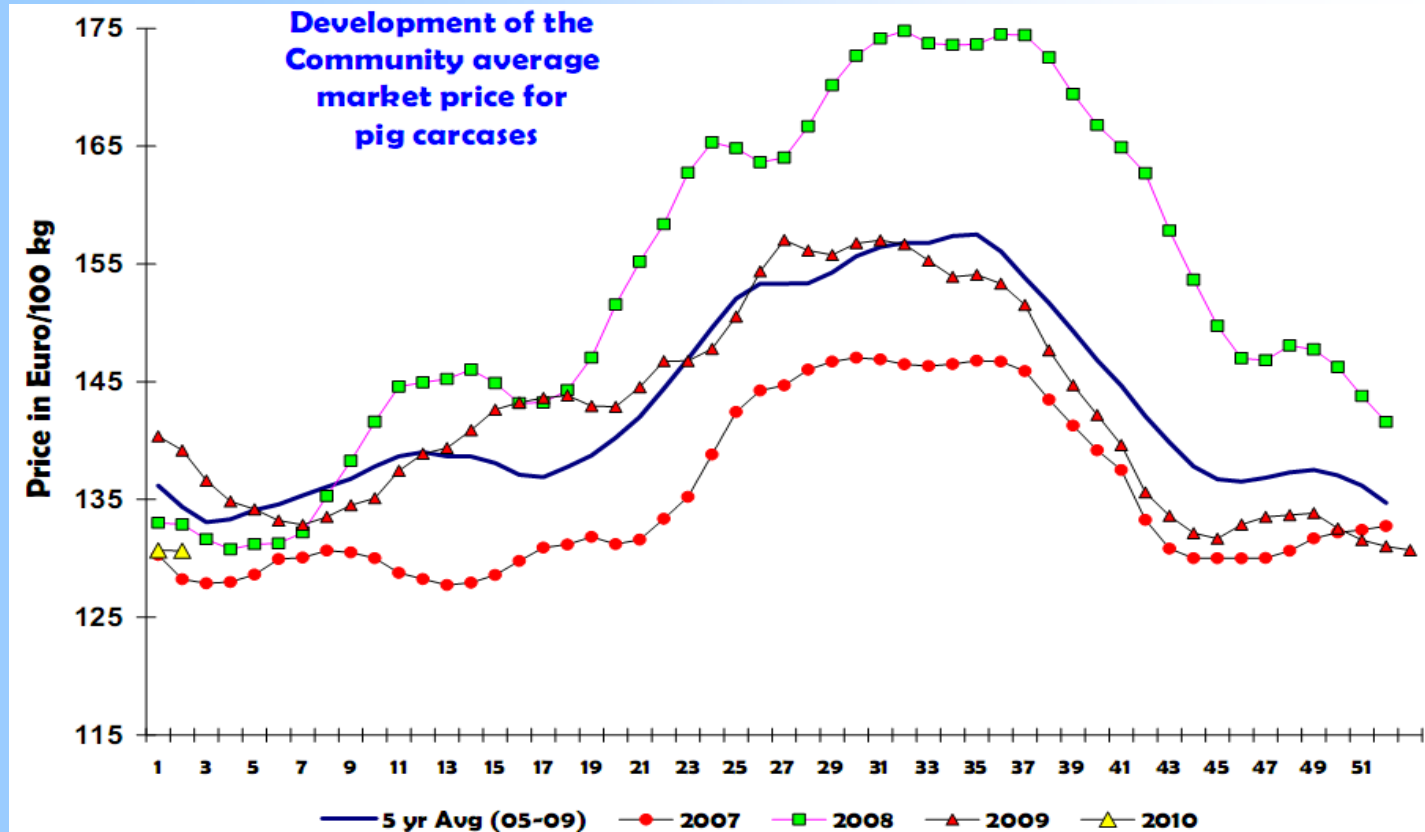


Quelle: EU Kommission

Entwicklung Ferkelpreise in Deutschland



Entwicklung des durchschnittlichen Schlachtschweinepreises (EU)

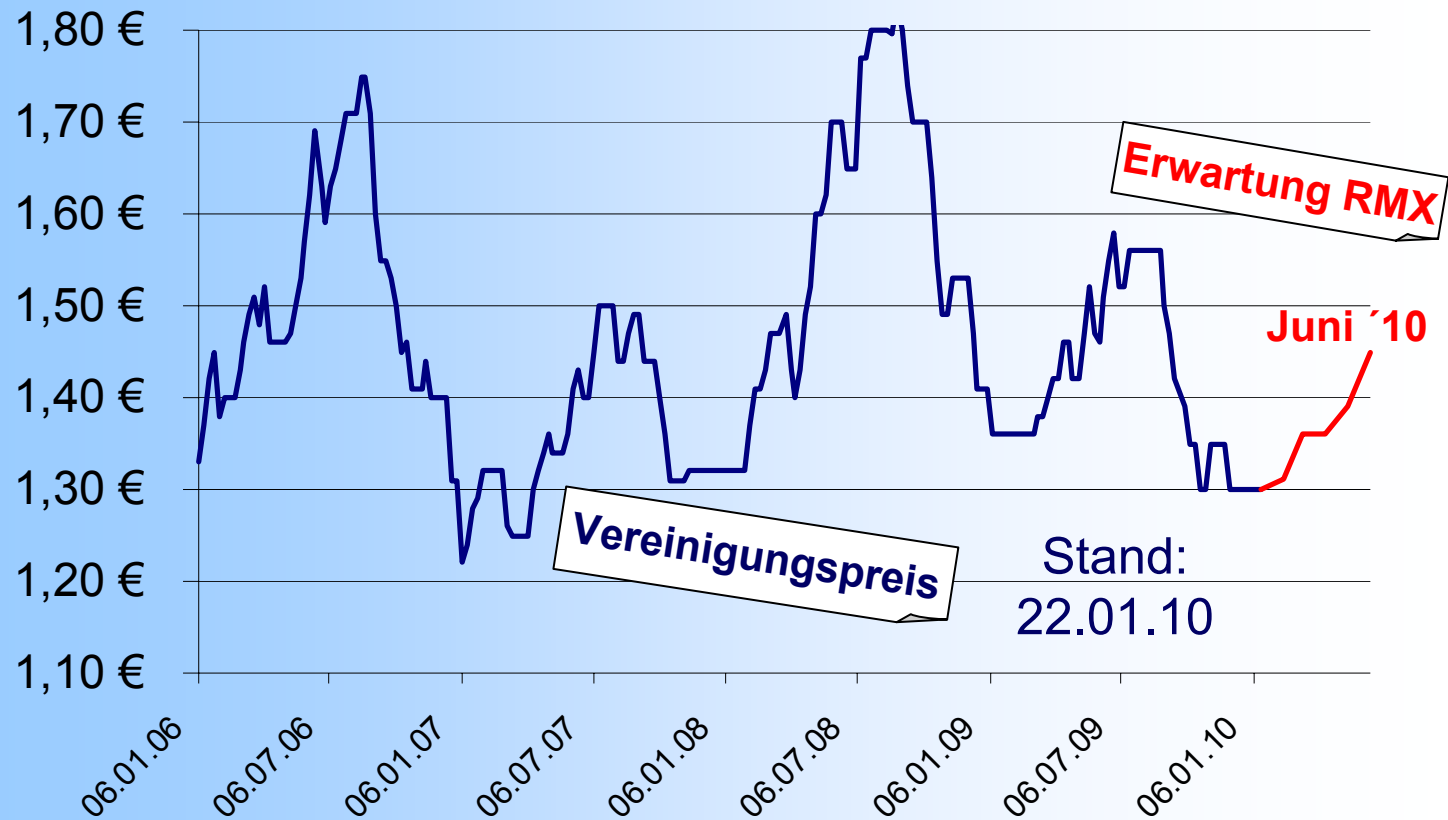


ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



Quelle: EU Kommission

Entwicklung Schweinepreis in Deutschland



Stand:
22.01.10

4. Fazit



Fazit

- D = im europäischen Vergleich die Leitnotierung!
→ Absolute und komparative Wettbewerbsvorteile
- NW-D (+ 620.000) wächst, Süd-D (./ 494.000) schrumpft
- Exportabhängigkeit = zunehmende Volatilität, Risiken

- **Erwartung 2010**

Schlachtungen 57,5 Mio. (+ 1,4 Mio.)
intensiver Wettbewerb ums Schwein!!!

Ferkelimporte aus DK und NL über 13 Mio.?

Ferkelpreis Erwartung Mai € 45 „plus“

Schweinepreis € 1,50 durchaus realistisch



ISN-MV am 23.02.10 in Münster

14.00 Mitgliederversammlung, Regularien

15.00 Uhr drei **Impulsreferate**

„Die neue EU-Schweinepest-Bekämpfungsstrategie“ Dr. Klaus Depner, EU
Kommission

„Herausforderungen des Fleischexportgeschäfts“ Dr. Ludwig Maus, Gausepohl
Fleisch

„Deutscher Schlacht- und Zuchtschweinelebendexport“ Jana Püttker, ISN

15.45 Uhr **Podiumsdiskussion**

**„Der deutsche Schweinemarkt – von Rekord zu Rekord - 110 % Selbstversorgung –
neue Tierseuchenpolitik, Exportzwang und zukünftige Herausforderungen“**

- Dr. Klaus Depner, EU Kommission, Brüssel
- Dr. Ludwig Maus, Gausepohl Fleisch, Dissen
- Andreas Leppmann, Deutscher Jagdschutzverband, Berlin
- Friedrich Hake, 2. ISN-Vorsitzender, Hameln
- Philipp Schulze Eskin, 3. ISN-Vorsitzender, Billerbeck

Moderation Dr. Franz-Josef Budde

16.30 Uhr Imbiss und geselliger Abend



Die einen schützen sich vor frischem Wind,
und die anderen bauen Windmühlen...

...oder Schweineställe

